

Wallmenroth muss in Niederroßbach bittere Niederlage einstecken

Bezirksliga Die SG Emmerichenhain trifft spät zum 3:2 und stürzt so an die Tabellenspitze

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

■ **Niederroßbach.** Mit einem hart umkämpften 3:2 (1:1)-Heimsieg gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld eroberte die SG Emmerichenhain/Niederroßbach am zweiten Spieltag der Bezirksliga Ost die Tabellenspitze.

Nach einer nervösen Anfangsphase lief es nach dem Geschmack

der Einheimischen. Den Freistoß von Lars Hendrik Jung verlängerte Dennis Besirovic mit dem Kopf auf seinen Kapitän Oleg Bese, der überlegt zum 1:0 traf (14.). Die Führung gab den Hausherrn Rückenwind. Zweimal hielt Wallmenroths Torwart Jonas Prudlo gegen David Quandel (15./18.) in kritischen Minuten seine Mannschaft im Spiel, ehe sich seine Vorderleute Mitte der ersten Halbzeit wieder fingen.

Der Spielaufbau mit langen Bällen aus der Tiefe war jedoch oft ungenau und stellte die Platzherren vor keine großen Herausforderungen. Die beste Kombination nach direktem Spiel krönte Sascha Mertens (24.) mit dem überraschenden

Ausgleich. Der Aufsteiger bestach durch beherzten Einsatz mit starken Zweikampfwerten. Allerdings zogen die Schützlinge von Nihad Mujakic das Tempo noch einmal an. Marko Zelenikas direkter Freistoß sprang vom Innenposten ins Feld zurück (36.).

Kaum hatte sich der Uhrzeiger im zweiten Durchgang einmal gedreht, stand Emmerichenhains Spielführer Oleg Bese auf Vorarbeit Maximilian Stählers zum 2:1 erneut goldrichtig. Desweiteren schien es nicht der Tag von Torjäger David Quandel zu werden. Eher unfreiwillig vom Gegner in Szene gesetzt, scheiterte der Angreifer zum dritten Mal am Gästetorwart (57.). Die SG Wallmenroth

probierte viel, blieb aber ohne Durchschlagskraft und nennenswerte Abschlüsse. Spielerische Impulse kamen zu kurz. Beide Rivalen schenken sich nichts. So kam es in der kämpferisch geführten Begegnung immer wieder zu Un-

terbrechungen. Der Neuling blieb bei einigen Freistößen wirkungslos. Dennoch nutzte Michael Leis die einzige echte Torchance aus dem Spiel heraus zum abermaligen Ausgleich (86.). Offensichtlich war die Freude des Außenseiters dabei

so groß, dass die Abwehrarbeit am Ende eingestellt wurde. Nach Zelenikas Täuschungsmanöver auf Vorarbeit Stählers hatte Quandel seinen Torriecher in der Schlussminute wiedergefunden.

„Das 3:2 war vom Zeitpunkt her glücklich. Durch ein deutliches Chancenplus in der ersten Halbzeit und vom Spielverlauf her war es aber hochverdient“, freute sich Emmerichenhains Trainer Mujakic über den späten Treffer. „Im Grunde war unsere Taktik aufgegangen. Der Gegner konnte viel früher den Sack zu machen. Wir waren lange auf Augenhöhe, bei den Gegentoren jedoch zu naiv“, beschrieb sein Gegenüber Stefan Häbler den bitteren Dämpfer.

SG Emmerichenhain/Niederroßbach - SG Wallmenroth 3:2 (1:1)

Emmerichenhain: Papadopoulos - Kolb, J. Jung, L. Jung, Graf - Schwertel, Zelenika - Bese (87. Schellenberg), Stähler - Besirovic (78. Kulmer), Quandel.
Wallmenroth: Prudlo - Moosakhani, Fischbach, Schulz, Brocca - Jashari, Eberhard - Germann (79. Grossert), Zimmermann (60. Hei-

drieh) - Freudenberg (72. Leis), Mertens.

Schiedsrichter: Joel Macziek (Klingelbach).

Zuschauer: 150.

Tore: 1:0 Oleg Bese (14.), 1:1 Sascha Mertens (24.), 2:1 Oleg Bese (46.), 2:2 Michael Leis (86.), 3:2 David Quandel (90.).

Hamm zeigt die erhoffte Reaktion

Bezirksliga Bei 3:2 gegen Müschenbach muss der VfL in der Schlussphase noch mal zittern

■ **Hamm.** Der VfL Hamm hat in der Bezirksliga Ost nach der Auftaktniederlage am ersten Spieltag sein Heimspiel gegen die SG Müschenbach/Hachenburg mit 3:2 (1:0) gewonnen. Für die SG war es der erste Auftritt in der noch jungen Saison, und Trainer Volker Heun war trotz der Niederlage nicht gänzlich unzufrieden. „Auf die fußballerische Leistung von heute können wir aufbauen. Wir haben auswärts zwei Tore geschossen. Das ist sicherlich positiv“, sagte er nach dem Schlusspfiff.

Die Hausherrn kamen gut ins Spiel und hatten schon in der zweiten Minute die erste Großchance zu verzeichnen. Simon Langemann lief alleine auf SG-Keeper Lukas Hammer zu, schoss aber knapp am Ziel vorbei. Auch in der 32. Minute hatte er kein Glück im Abschluss. Die ersten beiden VfL-Treffer fielen dennoch zu denkbar günstigen Zeitpunkten. Unmittelbar vor der Halbzeit legte Langemann für Daniel Krieger auf, der im Einsgegen-Eins mit SG-Keeper Hammer die Oberhand behielt und das 1:0 erzielte (41.). Nur fünf Minuten nach dem Seitenwechsel erhöhte Langemann selbst. Er traf von der Strafraumgrenze flach ins Eck, nachdem der VfL zuvor den Ball im Mittelfeld erobert und schnell um-

geschaltet hatte. Die Antwort der Gäste ließ jedoch nicht lange auf sich warten, Jan Luca Schneider verkürzte (56.).

Nach dem Anschlusstreffer war Müschenbach am Drücker, diese Phase hielt aber nur sechs Minuten an. Krieger staubte nach einem Einwurf aus kurzer Distanz ab und stellte den alten Abstand wieder her (62.). Die Gäste waren zwar in der Folge feldüberlegen und Gerrit Oettgen glückte auch noch das 3:2 (80.) gegen körperlich nachlassenden Gastgeber. Diese brachten den knappen Vorsprung aber trotzdem ins Ziel.

„Wir haben heute eine gute Reaktion gezeigt und von Anfang an die Zweikämpfe angenommen. Die Mannschaft hat das, was wir uns vorgenommen haben, gut umgesetzt. Das war ein wichtiger Sieg vor den beiden Auswärtsspielen gegen Weitefeld und Emmerichenhain“, resümierte VfL-Trainer Philipp Höhner. Für Heun lag die Hauptursache für die Niederlage in der Effektivität vor dem Tor. „Hamm war einfach konsequenter in der Chancenverwertung. Wir müssen schnell die einfachen Fehler abstellen und dürfen nicht immer versuchen, den Ball ins Tor zu tragen. Hamm hat viel mit langen Bällen agiert. Damit hatten wir heute Probleme.“ Désirée Rumpel

VfL Hamm - SG Müschenbach/Hachenburg 3:2 (1:0)

Hamm: Zeycan - Schneider, Mardronte, Molzberger, Nachtigall - Trautmann (80. Neufeld), Stoll - Krieger, Deipenbrock (90. Ratz), Binneweiß - Langemann.

Müschenbach: Hammer - Klöckner, Bleich (65. Bleich), Walkenbach, Zeuner - Stuart Dykewicz, Hüsch - Graf (55. Rystweij). R., Kessler,

Schneider (80. Rahn) - Oettgen.

Schiedsrichter: Fuat Yalcinkaya (Bendorf).

Zuschauer: 130.

Tore: 1:0 Daniel Krieger (41.), 2:0 Simon Langemann (51.), 2:1 Jan Luca Schneider (56.), 3:1 Daniel Krieger (62.), 3:2 Gerrit Oettgen (80.).



Nicht nur den Ball, sondern auch den Sieg hielt Hamms Torwart Mert Zeycan im Heimspiel gegen Müschenbach fest.

Foto: byjogi

Weitefelder wollen zu viel und gehen leer aus

Bezirksliga 3:4 gegen Wirges nach turbulentem Spiel

Von unserem Mitarbeiter Jonas Wagner

■ **Friedewald.** Auch die zweite Partie der Spvgg EGC Wirges in der Bezirksliga Ost hatte höchsten Unterhaltungswert und bescherte dem Rheinlandliga-Absteiger den ersten Sieg in der neuen Spielklasse. Nach dem torreichen Remis in der Vorwoche geizte die Elf von Trainer Nikolai Foroutan auch auswärts bei der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen nicht mit Toren und setzte sich nach einer Achterbahnfahrt mit 4:3 (1:1) durch. Die Heim-Elf dagegen verpasste es vor 180 Zuschauern, sich in ihrem ersten Saisonspiel für eine leidenschaftliche Aufholjagd nach einem zwischenzeitlichen 1:3-Rückstand zu belohnen.

Mit dem Schwung des Treffers zum 3:3 drückte das Team von Trainer Jörg Mockenhaupt auf den Sieg, offenbarte dadurch aber große Räume, die Wirges zum späten Siegtor nutzte. „Vielleicht wollten wir nach dem Ausgleich zu viel. Aber ich hätte schon lieber gewonnen“, erklärte Mockenhaupt, dessen Team sich mit dem engagierten Auftritt auch von EGC-Coch Foroutan ein Lob erarbeitete: „Der Gegner war eine Wucht. Sie haben mit ihren guten Einzelspielern mit viel Schwung nach vorne gespielt.“

Durch frühes Pressing beider Teams entwickelte sich eine schnelle Partie, in der die Gäste als erste jubeln durften. Nach einem Freistoß stocherte Joachim Akwapay den Ball aus dem Gewühl heraus zur Führung ins Tor (35.). Die Antwort darauf gab Mario Weisang, der nach Foul von EGC-Torhüter Deniz Sakalakoglu vom Elfmeterpunkt aus zum 1:1 traf (41.).

Den besseren Start in Durchgang zwei erwischte Wirges. Nach

einer abgefälschten Akwapay-Flanke, die am am Pfosten gelandet war (49.), brachte Florian Schlich die EGC mit dem zweiten Foulelfmeter des Tages erneut in Führung (52.). Den Doppelschlag machte kurz darauf Severin perfekt (58.).

„Danach haben wir uns sehr unerfahren angestellt“, analysierte der EGC-Trainer, der kurz darauf den Anschlusstreffer durch Steffen Kempf per Kopfball (61.) und dann auch noch den Ausgleich durch Dominik Neitzert (72.) mit ansehen musste. Die Gäste gaben das Spiel nun aus der Hand, Weitefeld erhöhte den Druck. „Diesem Druck haben wir Stand gehalten“, sagte Foroutan, dessen Team mitten in die Weitefelder Bemühungen hinein durch den eingewechselten Leonardo Kolak den Siegtreffer erzielte (88.). Fast wäre den Weitefeldern noch das 4:4 geglückt, doch Maximilian Strauch traf in der Schlussminute nur die Latte.

SG Weitefeld-L./Fr./N. - Spvgg EGC Wirges 3:4 (1:1)

Weitefeld: Trippler - Lohmar, Kempf, Seibel, N. Weisang - Becker (80. Thom), Neitzert, Cichowlas, Schneider (56. Rexhaj) - Weller (65. Strauch), M. Weisang.

Wirges: Sakalakoglu - Schwarz, Schlich (80. Meuer), Haas, P. Schmidt - Romes, M. Schmidt - Akwapay (90. Kerch), Öztürk, Severin - Sturm (65. Kolak).

Schiedsrichter: Maximilian Kaiser.

Zuschauer: 180.

Tore: 0:1 Joachim Akwapay (35.), 1:1 Mario Weisang (41., Foulelfmeter), 1:2 Florian Schlich (52., Foulelfmeter), 1:3 Marvin Severin (58.), 2:3 Steffen Kempf (61.), 3:3 Dominik Neitzert (72.), 3:4 Leonardo Kolak (88.).

Wissen müht sich auf Asche zum ersten Dreier

Bezirksliga Späte Entscheidung bei 3:0 gegen Bad Ems

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat das erste Heimspiel der neuen Saison gewonnen. Gegen den am ersten Spieltag erfolgreichen VfL Bad Ems siegte die Mannschaft von Trainer Walter Reitz mit 3:0 (1:0). Gespielt wurde, nachdem die Stadt Wissen den Rasenplatz des Dr. Grosse-Sieg-Stadions mal wieder gesperrt hatte, auf Asche.

Die Wissener fanden nur schwer ins Spiel, die Gäste von der Lahn waren um Sicherheit bedacht und standen kompakt. Doch gleich der erste gute Angriff des VfB saß. Torben Wäschenbach steckte von links genau in den Lauf von Fation Foniq durch, der aus spitzem Winkel ins rechte untere Eck traf (10.).

Danach erspielten sich beide Teams kaum Torchancen, die letzten Pässe in die Spitzen waren zu ungenau. Kurz vor dem Pausenpfiff wäre den Kurstädtern aber beinahe der Ausgleich geglückt, als der

freistehende John Ziegert den Ball zwar an VfB-Torwart Philipp Klappert vorbei bekam, Sebastian Land jedoch per Fußabwehr in höchster Not noch auf der Torlinie klärte.

Nach dem Seitenwechsel agierten die Gäste etwas offensiver, attackierten die Gastgeber früher und kamen auch zu eigenen Chancen. In der 49. Minute köpfte Andreas Stoffels nach einem Eckball genau auf Klappert, dann schoss er nach Zuspiel von Elia Brustolon aus zehn Metern übers Tor (68.).

VfB Wissen - VfL Bad Ems 3:0 (1:0)

Wissen: Klappert - Bedranowsky (37. M. Ebach), Weitershagen, Land, S. Ebach - Becher (62. Decker), Niedergesäß (78. Cakatay), Wäschenbach, Samurkas - Foniq, Rosin.

Bad Ems: Jockel - Ludwig, Tups, Fusbelsch, Laurentiu - Gebel (90. Jaber), Zimmermann (70. Fiorenza), Kecskemeti - Brustolon, Ziegert,

Bevor die Gastgeber in den letzten zehn Minuten der Partie den Sack zumachen, hätten die Bad Emser den Ausgleich markieren können: Nach einer Kopfballvorlage von Spielertrainer Kay Ludwig verpasste Brustolon am zweiten Posten nur ganz knapp die Kugel (74.), drei Minuten später gelang dem eingewechselten Gaetano Fiorenza ein schöner Fallrückzieher, der aber zu schwach geschossen war, um Klappert zu überwinden.

Mit einem erfolgreich abgeschlossenen Konter machten die effektiveren Hausherrn dann sieben Minuten vor dem Abpfiff alles klar:

Stoffels.

Schiedsrichter: Christian Fritzen (Neuwied).

Zuschauer: 140.

Tore: 1:0 Fation Foniq (10.), 2:0 Hüseyin Samurkas (83.), 3:0 Fation Foniq (88.).

Besontheit: Gelb-Rote Karte gegen Kay Tups (Bad Ems) wegen wiederholten Foulspiels (83.).

Rosin lief auf rechts davon und passte in die Mitte zu Hüseyin Samurkas, der aber im ersten Versuch nur den linken Außenposten traf. Foniq passte den Abpraller erneut in die Mitte zu Samurkas, der im zweiten Versuch einnetzte. Zwei Minuten vor dem Ende legte Foniq noch seinen zweiten Treffer nach, als er nach Zuspiel von Wäschenbach am Strafraum an zwei Gegenspielern vorbei ging und aus 18 Metern unhaltbar einschoss.

Trotz des deutlichen Sieges sieht Walter Reitz bei seinen Wissenern noch Steigerungspotenzial: „Wir sind auf schwierigem Untergrund auf einen Gegner getroffen, der seinen Auftaktsieg heute bestätigt hat. Wir müssen konzentrierter und konsequenter spielen. Wichtig war, dass wir früh in der Saison unser erstes Erfolgserlebnis haben.“ Gästetrainer Kay Ludwig war nicht unzufrieden: „Der Sieg für Wissen ist okay, sie waren das effektivere Team. In den ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit waren wir besser, da müssen wir zum Ausgleich kommen. Wir haben uns aber gut präsentiert.“



Mario Weisang (rechts, hier mit Carsten Schwarz im Nacken) traf für die SG Weitefeld zum zwischenzeitlichen 1:1. Nach einem turbulenten Spiel standen er und seine Mitspieler aber mit leeren Händen da.

Foto: Thomas Jäger